

### 3. Kurs »Ärztliches Qualitätsmanagement« erfolgreich abgeschlossen

Vom 23. 9. 2003 bis 28. 2. 2004 lief in unserer Ärztekammer das Curriculum „Ärztliches Qualitätsmanagement“ in fünf Wochenblöcken ab. Dieser Kurs, der inhaltlich durch Vorgaben der Bundesärztekammer seine inhaltliche Struktur erfährt, soll Ärzte mit den Problemen eines internen Qualitätsmanagements in Kliniken, Praxen und sonstigen medizinischen Strukturen vertraut machen.

Inhaltlich ist dieses Curriculum von vielfältigen Fragen der Methodik des Qualitätsmanagements, der Prozessanalyse innerklinischer Abläufe, betriebswirtschaftlicher und gesundheitsökonomischer Fragestellungen bestimmt. Aspekten der Personalpolitik der interkollegialen und interdisziplinären Kommunikation wird eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Einen wesentlichen Anteil an der Fortbildung haben Vorstellungen von qualitätssichernden (externen und internen) Maßnahmen unterschiedlicher medizinischer Fachgebiete.

In Sachsen hat dieser Kurs zwei Besonderheiten. Einmal können ärztliche Kollegen auf Grundlage der sächsischen ärztlichen Weiterbildungsordnung eine Zusatzbezeichnung „Ärztliches Qualitätsmanagement“ erwerben und zum anderen müssen alle Kursteilnehmer eine Projektarbeit vorlegen und verteidigen, die sich aus einem Problem des eigenen Betriebes, der eigenen Arztpraxis ableiten lässt.

Diese Projektarbeiten haben sich auch in diesem Kurs wieder vielfältigen Themen zuge-



wandt und teilweise – abgesehen von den regelmäßig ausgesprochen praxisrelevanten Inhalten – ein beachtliches wissenschaftliches Niveau erreicht.

Thematisiert wurden Fragen wie Mitarbeiterbefragungen zur Betriebszufriedenheit, zur Gestaltung von Arbeitszeitabläufen im Lichte der neuen EU-Richtlinie, zum Risikomanagement auf Intensivstationen, zu Patientendatenmanagementsystemen, zur Diabetikerbetreuung im Konflikt von DMP und altem sächsischen Diabetesvertrag, zur externen Qualitätssicherung und vieles anderes mehr.

Die Teilnehmer – meist Chef- und Oberärzte sowie niedergelassene Kollegen – konnten mit diesen, ihren eigenen Beiträgen, außerordentlich befruchtend an der Kursgestaltung mitwirken.

Die wissenschaftliche Leitung (Prof. Dr. med. habil. Otto Bach, Frau Dr. med. Maria Eber-

lein-Gonska, Prof. Dr. med. habil. Hildebrand Kunath) hat den vielen Referenten vorwiegend aus den beiden sächsischen Universitätskliniken, aus den wirtschaftswissenschaftlichen und anderen Bereichen der TU Dresden und den auswärtigen Referenten und Kommunikationstrainern für ihren Einsatz nur herzlichen Dank zu sagen.

Der Kurs ist von den Teilnehmern sehr positiv aufgenommen worden. Eine Evaluation aller Veranstaltungsteile soll Qualität sichern helfen und dafür sorgen, dass der nächste Kurs noch erfolgreicher ablaufen kann.

Prof. Dr. med. habil. Otto Bach  
Vorsitzender der Sächsischen Akademie  
für ärztliche Fort- und Weiterbildung